

wurde zum Hauptinhalt der Leitungstätigkeit in den meisten Parteiorganisationen.

Die Grundorganisationen konzentrieren sich auch stärker auf die Verbesserung der politisch-ideologischen Arbeit in den sozialistischen Kollektiven. In ihnen entwickeln sich vorrangig die Menschen, die sich mit ihrem Verstand und mit ihrem Herzen unserer Republik verbunden fühlen. Hier wachsen sie im Prozeß der klassenmäßigen Erziehung und Selbsterziehung und eignen sich jene Eigenschaften an, die Parteimitglieder auszeichnen müssen. Man kann einschätzen, daß sich die in diesen Kollektiven gewonnenen Kandidaten schnell entwickeln und in der Regel zu den Genossen gehören, die sich an die Spitze des Kampfes um die Erreichung des wissenschaftlich-technischen Höchststandes stellen.

Bei all den Erfolgen in der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit sind wir keineswegs zufrieden mit der Stärkung der Kampfkraft der Partei in den Bereichen Forschung und Entwicklung. Auch hier gibt es eine Anzahl von sozialistischen Kollektiven. Die Beschlüsse des VII. Parteitag zur Meisterung der wissenschaftlich-technischen Revolution bei der Vollendung des Sozialismus in unserer Deutschen Demokratischen Republik fordern von der Kreisleitung und den Grundorganisationen gebieterisch, hier eine Veränderung in der Arbeit herbeizuführen, um auch in diesen Bereichen die Rolle der Partei voll durchzusetzen.

### In tägliche Parteiarbeit einbeziehen

Die wichtigste Seite der Arbeit mit den Kandidaten, ihrer Vorbereitung auf die Mitgliedschaft ist die Einbeziehung in den Kampf um die Durchführung der Beschlüsse der Partei. Dabei sollten die Parteileitungen berücksichtigen, daß die überwiegende Mehrheit der gewonnenen

Kandidaten schon vorher eine aktive gesellschaftliche Tätigkeit in Funktionen der Massenorganisationen, in der Kampfgruppe oder als staatliche Funktionäre geleistet haben. Notwendig ist es, daß sich die Parteileitung und jede Parteigruppe mit ihren Kandidaten individuell beschäftigt und ihnen Parteiaufträge gibt, die ihren bisherigen Kenntnissen und Erfahrungen, ihren Fähigkeiten und Neigungen entsprechen.

Ich möchte an Beispielen zeigen, wie die Grundorganisationen unserer Partei das berücksichtigen. Mit der Aufnahme des Genossen Peine als Kandidat unserer Partei übertrug ihm seine Abteilungsparteiorganisation im VEB Elektrokohle den Auftrag, als Meister und Brigadier in seiner Brigade ideologisch stärker aufzutreten. Bald standen die politischen Probleme im Mittelpunkt seiner Gespräche mit den Kollegen. In den regelmäßig stattfindenden Brigadeberatungen wurden die politischen Diskussionen fortgesetzt. Damit und durch die Hilfe, die ihm die Genossen bei der Erfüllung seines Parteiauftrages gegeben haben, gelang es dem Genossen Peine, das Wettbewerbsprogramm der Brigade zu verbessern und im ganzen Bereich das System der fehlerfreien Arbeit durchzusetzen. Er führte die Brigade zum Kampf um den Titel „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“, forderte neue Beziehungen der Kollegen untereinander und stärkte die Bereitschaft des ganzen Kollektivs, sich auch für die klassenmäßige Erziehung in einer Klasse der Patenschule verantwortlich zu fühlen.

Genosse Neubert aus dem gleichen Betrieb, Konstrukteur in der Bürstenfabrik, erhielt den Auftrag, die Arbeiter aus diesem Produktionsbereich unmittelbar in die Vorbereitung und Durchführung der Rekonstruktion mit einzubeziehen. Die dann unter seiner Leitung erarbeitete Konzeption für die Veränderung der technologischen Organisation der Bürstenfabrik hat

hbhhhhhhhhbhbhhhhhhhhhs *manum*

Unsere Partei hat stets die politisch-moralischen Qualitäten ihrer Mitglieder besonders betont und so viele hervorragende klassenbewußte Kämpfer fljvopgebracht...

Ausgezeichnete Charaktereigenschaften und politische Erfahrungen werden dem Genossen nicht mit der Kandidatenkarte überreicht. Es bleibt bei der alten Wahrheit: Durch die tägliche Teilnahme an der Parteiarbeit seiner Grundorganisation wird das Mitglied der Partei im Prozeß der Verwirklichung der Beschlüsse selbst erzogen. Schöpfergeist, Tatkraft und Bereitschaft zu besonderen Leistungen - solche Charaktereigenschaften entwickeln sich im Kampf und in der *ArDGft*

Aus dem Referat des Genossen Erich Honecker auf dem VII. Parteitag der SED